

# Im Gespräch mit Reinhard Willenbrock

**Reinhard Willenbrock (49) gilt seit Jahren als Macher in der Branche und ist in der Welt der Hubarbeitsbühnen quasi eine Institution.**

**A**ufgewachsen zwischen Gabelstaplern“ – seinen Eltern

gehörte die Linde Vertretung Willenbrock Fördertechnik – war er sofort dabei, als die ersten Hubarbeitsbühnen auf den Markt kamen. Das Engagement für die heute auf jeder Baustelle anzutreffenden praktischen Helfer ließ ihn fortan nicht mehr los. Jetzt repräsentiert Willenbrock IPAF in Deutschland. *Kran und Bühne* fragte den Bremer warum und natürlich noch vieles mehr...



Reinhard Willenbrock: „Mit IPAF sind wir auf der sicheren Seite.“

■ **K&B:** Herr Willenbrock, jeder in der Branche kennt Sie. Warum?

■ **Reinhard Willenbrock:** Vielleicht weil ich seit Anfang an dabei bin. Bereits 1977 bin ich in den Geschäftsbereich Hubarbeitsbühnen eingestiegen. Überwiegend selbständig: in der Vermietung, im Verkauf und in der Entwicklung. Zwischenzeitlich allerdings auch als Nord-Geschäftsführer eines großen Arbeitsbühnenvermieters sowie als Gründer und Geschäftsführer der ehemaligen JLG Vertretung LITRA. Dazu gehört auch die erfolgreiche Einführung von Aichi auf dem deutschen Markt. Und nunmehr organisiere ich zum sechsten Mal mitverantwortlich die wichtigste Branchenveranstaltung in Deutschland.

■ **K&B:** Sie meinen die Platformers' Days in Hohenroda?

■ **Reinhard Willenbrock:** Ja.

■ **K&B:** Bei Ihrer Branchen-Kenntnis ist es nicht verwunderlich, dass IPAF Sie als Deutschland-Repräsentant gewinnen wollte. Warum haben Sie ja gesagt? Was hat Sie an der Arbeit für IPAF gereizt?

■ **Reinhard Willenbrock:** Im Bereich Sicherheit bei der Anwendung von Hubarbeitsbühnen sehe ich Handlungsbedarf. Besonders bei der Einführung international geltender Standards. Da geht IPAF mit seinen Sicherheits-Schulungen genau den richtigen Weg. In Großbritannien ist die PAL Card von IPAF ja auf vielen Baustellen bereits quasi ein Muss. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass der „Arbeitsbühnen-Führerschein“ auch in Deutschland starke Verbreitung findet.

■ **K&B:** In welchen Ländern ist IPAF denn bisher vertreten und wie schätzen Sie den deutschen Markt ein?

■ **Reinhard Willenbrock:** Gegründet wurde IPAF in Großbritannien. Inzwischen gibt es weitere Repräsentanten in Italien, Frankreich, der Schweiz, den Benelux-Ländern und den U.S.A. IPAF kooperiert bereits mit über 150 Schulungszentren. Mit vielen internationalen Herstellern und Vermietern arbeitet IPAF schon lange eng zusammen. Die gute Zusammenarbeit begründet sich auch darauf, dass IPAF als Interessenvertretung durch eben diese Firmen gegründet wurde und strikt neutral ist. Wichtig für die internationalen Kooperationen: Wir orientieren uns an gültigen EU-Richtlinien. Diese verlangen schon jetzt eine umfangreiche Ausbildung und Unterweisung in die Verwendung von Arbeitsausrüstung. Natürlich sind aber auch nationale Vorschriften seitens der Berufsgenossenschaften zu beachten.

■ **K&B:** Können Sie uns das in Hinblick auf Arbeitsbühnen näher erläutern?

■ **Reinhard Willenbrock:** Der Gesetzgeber fordert beispielsweise für die zeitbegrenzte Arbeit in der Höhe den Einsatz der sichersten Hilfsmittel. Und das ist in den meisten Fällen die Hubarbeitsbühne. Sie ist wesentlich sicherer als Gerüst und Leiter. Auch ist die Hubarbeitsbühne – richtig angewandt – wesentlich wirtschaftlicher: sie reduziert die Unfallgefahr und die Ausfallzeiten. Für mich ist der Faktor Sicherheit also eng mit dem Faktor Wirtschaftlichkeit verknüpft. Und hier sehe ich auch für unser Land die Notwendigkeit, ein einheitliches Schulungssystem einzuführen. Mit IPAF eröffnet sich die historische Chance, deutschlandweit und international eine einheitliche Qualität in der Schulung zu erreichen. Die PAL Card bescheinigt dem Inhaber somit – auch über die Grenzen hinaus – eine qualifizierte Ausbildung. ►►

◀ **K&B:** Wie sieht denn nun so ein IPAF-Schulungstag aus?

■ **Reinhard Willenbrock:** Vorweg: IPAF bietet auch Schulungen für Einweiser, Trainer, zum Verladen von Geräten und zur Verwendung von Absturzsicherungen. IPAF-Mitglieder, die Schulungen anbieten, setzen durch uns ausgebildete Trainer ein. Diese schulen die Bediener je nach Gerätekategorie einen Tag lang. In der ersten Hälfte lernen die Schüler – nie mehr als sechs in einer Gruppe – die Theorie und in der zweiten Hälfte die Praxis. Nach der bestandenen Prüfung erhalten die Teilnehmer die PAL Card und ein Logbuch, in dem sie zukünftig ihre Einsätze dokumentieren können. Das Logbuch dient sozusagen als Tätigkeitsnachweis für den Bediener und enthält unter anderem alle wichtigen Angaben zum bedienten Gerät.

■ **K&B:** Bestandene Prüfung? Kann man bei der Prüfung denn auch durchfallen?

■ **Reinhard Willenbrock:** Natürlich. Am Ende der Schulung gibt es jeweils einen theoretischen und einen praktischen Test. Aber keine Sorge, wer nicht richtig aufgepasst hat, darf noch mal zur Prüfung antreten.

■ **K&B:** Ist ein Tag nicht ein bisschen zu kurz?

■ **Reinhard Willenbrock:** Nein. Unsere Sicherheitsschulung ersetzt ja nicht die Einweisung in die Bedienung bestimmter Modelle. Bei der Gruppenstärke von maximal vier bis sechs Personen kann IPAF ihre Schüler effektiv trainieren. Uns geht es um die prinzipiellen Sicherheitsaspekte. Da haben wir die Erfahrung gemacht, dass unsere Schüler schnell begreifen, worauf es ankommt.

■ **K&B:** Und das wäre?

■ **Reinhard Willenbrock:** Alles, was für den sicheren Einsatz einer Arbeitsbühne wichtig ist: Ist das Gerät richtig abgestützt und abgesichert? Habe ich die Tragkraft berücksichtigt? Hält die Arbeitsbühne dem Wind stand? Gibt es Hindernisse

oder stromführende Leitungen? Et cetera, et cetera. All diese Faktoren berücksichtigt der geschulte Anwender. Und ganz wichtig: der tägliche kurze Service-Check. Ist bei der Maschine alles in Ordnung?

■ **K&B:** Und was zahlt der Unternehmer, der seine Leute zur Schulung schickt?

■ **Reinhard Willenbrock:** Es ist natürlich Sache der Schulungszentren, die Preise kostendeckend zu kalkulieren – sie sollten zwischen 250 bis 300 Euro pro Teilnehmer liegen. Die PAL Card, die der Schüler ausgehändigt bekommt, gilt dann fünf Jahre. Wie ich aber vorhin schon zum Thema Wirtschaftlichkeit bemerkt habe, Unfalls- oder Ausfallkosten können viel viel höher sein...

■ **K&B:** Sollte denn dann nicht die PAL Card Pflicht sein?

■ **Reinhard Willenbrock:** Ja und nein. Standard ja, Pflicht nein. Wissen Sie, wir alle haben ein großes Interesse an einer qualifizierten und sicheren Bedienung der Geräte. Wir möchten alles für die Förderung der sicheren Nutzung von Hubarbeitsbühnen tun und nicht durch noch mehr Behördenwahn und Reglementierung den Einsatz erschweren. Der Entschluss zur PAL Card sollte aus dem Wunsch heraus geschehen, die Betriebssicherheit zu erhöhen und Arbeitsunfälle zu reduzieren. Große Unternehmen werden bestimmt schon bald entsprechende Nachweise über Sicherheitseinweisungen verlangen. Die Unternehmer stehen in der Aufsichtspflicht, die Arbeitgeber in der Schulungspflicht, der sie mit einer Organisation wie IPAF ziemlich leicht nachkommen können. Übrigens haben 120.000 Anwender schon „freiwillig“ die PAL Card erworben.

■ **K&B:** Letzte Frage, jeder weiß welche... Ist IPAF nächsten Monat auf der bauma?

■ **Reinhard Willenbrock:** Ja und wir haben sogar 6.000 Quadratmeter, gleich am Messeingang Süd! Wir zeigen direkt an den Geräten, wie man eine Arbeitsbühne sicher bedient. Weiterhin gibt es viele nützliche Informationen rund um IPAF und die Schulungen. Unser gemeinsames Ziel ist es, IPAF international zu stärken, innovative und aktive Partner und Mitglieder zu akquirieren, um mit diesen in Deutschland ein dichtes Schulungsnetz aufzubauen.

■ **K&B:** Herr Willenbrock, danke für das informative Gespräch. *Kran und Bühne* meldet sich hiermit für den nächsten IPAF-Kurs an!

**K & B**



IPAF Managing Direktor Tim Whiteman beim Training für die PAL Card.

## IPAF

Die Abkürzung steht für International Powered Access Federation und bezeichnet die 1983 in Großbritannien gegründete Fachgemeinschaft der Höhenzugangsindustrie. Managing Direktor ist seit dem 1. Januar 2004 Tim Whiteman. Er leitet IPAF von seinem Büro in Basel aus. IPAF organisiert Seminare und Schulungen rund um das Thema „Sicherheit bei der Anwendung von Höhenzugangstechnik“. Wichtiges Ziel der Organisation: die Durchsetzung international geltender Standards. IPAF vergibt den weltweit anerkannten „Arbeitsbühnen-Führerschein“: die PAL Card. Reinhard Willenbrock ist Repräsentant für Deutschland. >>>IPAF Deutschland ist unter 0421/6260310 oder via E-Mail deutschland@ipaf.org zu erreichen.

**CTE** WORK BECOMES EASY



# SIE KÖNNEN UNS VERTRAUEN

Das CTE-Team arbeitet jeden Tag um den besten Service, den schnellstmöglichen Kundendienst, absolut professionelle Beratung und qualitative Schulungen zu gewährleisten. **CTE arbeitet jeden Tag, um die Dinge leichter zu machen.**

[www.ctelift.com](http://www.ctelift.com)



**SITZ UND WERK**  
CTE SpA, Via Caproni 7,  
I-38068 Rovereto (TN)  
Tel. +39 0464 48.50.50  
Fax +39 0464 48.50.99  
info@ctelift.com

**VERTIEB DEUTSCHLAND**  
Industrielift GmbH  
Gegelsteinstr. 24,  
D-83209 Prien am Chiemsee  
Tel. +49 (0)8051 96.25.66  
Fax +49 (0)8051 96.25.68  
info@info.de



...NEU

# FH 17.40

**NUTZEN SIE DIE STÄRKEN EINER NEUEN TELESKOP-STAPLER-GENERATION**

## stark

Für die Teleskopstapler-Reihe von FH, Teil einer ganz neuen Gerätepalette, wurden die neuesten technischen Entwicklungen genutzt. Die FH-Teleskopstapler erreichen hervorragende Werte in der Hubhöhe von 7-17 Meter sowie in der seitlichen Reichweite und in der Hublast mit bis zu 4 Tonnen.

## multifunktional

- Viele Ausstattungsmöglichkeiten.  
- Die Schnellfixierung ermöglicht ein schnelles und einfaches Wechseln der Ausstattung.

## zuverlässig

- Hervorragende Technik.  
- Wartungsfreundlich.  
- Sicherheit und Stabilität.  
- Schalldämpfung, Vibrationsschutz und Ergonomie.

## wendig

- Proportionale Steuerung.  
- Allradlenkung.  
- Allradantrieb.



Kommen und entdecken Sie die neue Teleskopstapler-Reihe sowie **all unsere Haulotte-Neuheiten**: die neue Reihe RTE-Scherenbühnen "Rough Terrain Electric", die neue Mastbühne, die neue Gelenkbühne mit 16 und 18 m und den neuen Easy Crane.

**Bauma 2004 Haulotte Stand Nr. F 10-1003/1**  
(Außen Gelände)

ISO 9001  
**GRUPPE PINGUELY HAULOTTE**

**Haulotte**

DER WEG IN DIE RÄUMLICHE DIMENSION

HAULOTTE HUBARBEITSBÜHNEN GmbH: AN DER MÖHLINHALLE 1, D-79189 BAD KROZINGEN-RAUSSEN  
TEL. +49 (0)7633 80 692-0 • FAX : +49 (0)7633 80 692-18  
e-mail : [haulotte@de.haulotte.com](mailto:haulotte@de.haulotte.com) • web : [www.haulotte.com](http://www.haulotte.com)



ARBEITSBÜHNEN



TELESKOPSTAPLER



KRANE



MULTIJOB